

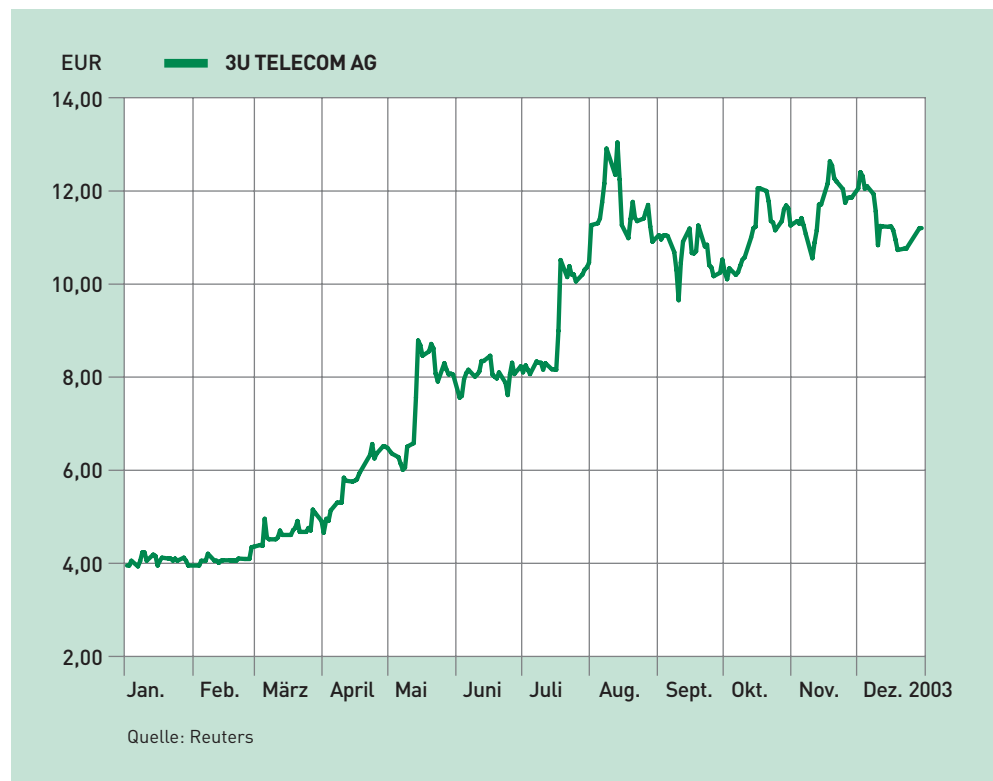


**3U TELECOM AG**

**Geschäftsbericht 2003**



## Die 3U-Aktie 2003



## Konzernergebnisse im Überblick

3U-Konzern (US-GAAP)		Jahresvergleich	
		2003	2002
Umsatz	(in Mio. €)	64,68	65,97
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in Mio. €)	5,76	6,54
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in Mio. €)	1,55	3,05
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in Mio. €)	2,30	4,02
Ergebnis der Periode/Jahresüberschuss	(in Mio. €)	1,73	1,78
Ergebnis pro Aktie	(in €)	0,19	0,20
Netto-Umsatzrendite	(in %)	2,68	2,70
Eigenkapitalquote	(in %)	80,65	86,72

3U-Konzern (US-GAAP)		Quartalsvergleich	
		IV/2003	IV/2002
Umsatz	(in Mio. €)	19,74	15,59
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in Mio. €)	0,41	1,18
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in Mio. €)	-1,16	0,63
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in Mio. €)	-1,03	0,86
Ergebnis der Periode/Jahresüberschuss	(in Mio. €)	-1,00	1,12
Ergebnis pro Aktie	(in €)	-0,11	0,12
Netto-Umsatzrendite	(in %)	-5,04	7,17
Eigenkapitalquote	(in %)	80,65	86,72

### Das Konzernergebnis wird teilweise durch eine Wertberichtigung in Höhe von 1,8 Mio. € außergewöhnlich belastet.

Wegen einer aus der Zeit vor der Übernahme der OneTel resultierenden Abweichung zwischen der Debitoren- und der Finanzbuchhaltung wurden 1,8 Mio. € als zweifelhafte Forderungen gebucht und aus Vorsichtsgründen wertberichtigt.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 11. März 2004 heißt es hierzu:

*„Der Bestand von Forderungen gegenüber registrierten Kunden des Unternehmens OneTel Telecommunication GmbH in Höhe von T€ 1.827 ist unklar. Unter Vorsichtsgesichtspunkten wurde der Betrag wertberichtigt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Wertberichtigung teilweise unbegründet ist.“*

### Für 2004 plant 3U einen deutlichen Gewinnsprung. 3U will die Umsatzerlöse auf über 100 Mio. € und den Gewinn nach Steuern auf über 10 Mio. € steigern.

Der im Jahr 2003 erzielte Umsatz seit der Übernahme der OneTel ergibt hochgerechnet auf das Gesamtjahr ca. 80 Mio. € Umsatz. Die Lücke zu den erwarteten 100 Mio. € Umsatz soll durch den Wiederanlauf des Wholesale-Geschäfts und durch die geplanten Maßnahmen zum organischen Wachstum geschlossen werden.

Der geplante Nachsteuergewinn von 10 Mio. € basiert auf Kostenstrukturen wie sie 3U vor der OneTel Übernahme im Jahr 2003 erreicht hatte und nach Abschluss der OneTel-Integration wieder erreichen soll. Entsprechend liegt der erwartete Nachsteuergewinn bei ca. 10 % des Umsatzes.

Wir sind zuversichtlich, dass die Ziele im Hinblick auf Umsatzerlöse und Ertragslage für 2004 erreicht werden können.



## Inhalt

<b>3</b>	<b>■ An unsere Aktionäre ■</b>	<b>49</b>	<b>■ Weitere Informationen ■</b>
3	Brief an unsere Aktionäre	50	Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder
4	Bericht des Aufsichtsrats	50	Aufsichtsratsmandate der Aufsichtsratsmitglieder
6	Corporate Governance	51	Finanzkalender
10	Die 3U-Aktie	51	Kontakt
<b>15</b>	<b>■ Der Konzernlagebericht ■</b>	52	Glossar
16	Das Geschäftsjahr 2003 im Überblick	55	Stichwortverzeichnis
18	Wirtschaftliches Umfeld	56	Impressum
20	Unsere Geschäftsentwicklung	57	3U-Konzern
22	Mitarbeiter		
23	Risikomanagement		
25	Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres		
26	Ausblick		
<b>27</b>	<b>■ Der Konzernabschluss ■</b>		
28	Bilanz (US-GAAP) zum 31. Dezember 2003		
30	Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)		
31	Kapitalflussrechnung (US-GAAP)		
32	Entwicklung des Konzernanlagevermögens (US-GAAP)		
34	Eigenkapitalveränderungsrechnung (US-GAAP) zum 31. Dezember 2003		
35	Konzernanhang zum 31. Dezember 2003 nach US-GAAP		
47	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers		



## Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

2003 war für uns ein ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr, das wir wieder mit einem guten Ergebnis abschließen konnten. Wir haben in allen Bereichen unseres Unternehmens entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt und 3U weiterhin auf Wachstum ausgerichtet.

Im Geschäftsjahr 2003 hat auch der Aktienkurs Fahrt aufgenommen. Die 3U-Aktie hat um gut 180 % an Wert zugelegt. Die Marktkapitalisierung von 3U erhöhte sich von 35 Mio. € im Januar auf 102 Mio. € zum Jahresende. Die positive Entwicklung der 3U-Aktie führte Ende September 2003 zur Aufnahme in den alten Technologie-Index NEMAX 50. Mittelfristig sollte bei weiterer positiver Kursentwicklung auch eine Aufnahme in den TecDAX möglich sein. Dadurch wird das am Finanzmarkt geweckte Interesse für 3U noch weiter steigen. Unser primäres Ziel ist zunächst die Fortsetzung unserer Strategie des ertragsorientierten Wachstums und damit eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes von 3U. Hierbei legen wir auch zukünftig Wert auf eine gute Ertragslage und solide Kapitalstrukturen. Das Jahr 2003 haben wir dazu genutzt 3U auf dauerhaftes Wachstum vorzubereiten. Im Vordergrund stand hierbei die Übernahme der OneTel Telecommunication GmbH („OneTel“) im Juli 2003. Dadurch haben wir unsere Marktposition in Deutschland deutlich gestärkt und ebenso die strategische Position von 3U für weiteres Wachstum verbessert. In Folge der Übernahme von OneTel erwarten wir im Geschäftsjahr 2004 signifikante positive Ergebnisbeiträge. Mit dem Start unseres Betriebes in Belgien und Luxemburg im zweiten Halbjahr 2003 und dem Start in Großbritannien im Februar 2004 haben wir auch im Ausland unsere Möglichkeiten sowohl für internes Wachstum als auch für strategische Optionen weiter vergrößert. 3U ist jetzt in neun europäischen Ländern und in den USA vertreten.

Im Geschäftsjahr 2003 hat 3U erhebliche Investitionen vorgenommen, um das interne Wachstum zu fördern. Mit der Anschaffung einer IN-Plattform (IN = Intelligentes Netz) und dem Aufbau einer eigenen Entwicklungsabteilung werden neue interessante Produkte und Services für Endkunden und Reseller generiert, die entsprechende Ergebnisbeiträge für das Geschäftsjahr 2004 bewirken. Darüber hinaus werden wir auch zukünftig Chancen für externes Wachstum durch Akquisitionen nutzen, wenn sich hierzu im In- und Ausland entsprechende Gelegenheiten ergeben.

Wie Sie sehen, arbeiten wir konsequent daran unser Potenzial umzusetzen und weiterzuentwickeln. Für die Zukunft sind wir gut gerüstet und hoch motiviert.

Wir laden Sie ein, uns zu begleiten.

Marburg, im März 2004

Udo Graul  
Vorsitzender des Vorstands



Udo Graul  
Vorsitzender des Vorstands

Foto: © Gabriele Kircher, Marburg



## | Bericht des Aufsichtsrats



Hubertus Kestler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 3U TELECOM AG hat sich im Geschäftsjahr 2003 intensiv mit der Lage des Konzerns und seiner einzelnen Unternehmensbereiche sowie bedeutenden Geschäftsvorgängen beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufgaben beraten. Der Aufsichtsrat war in alle für das Unternehmen wesentliche Entscheidungen eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in insgesamt fünf Sitzungen zeitnah und umfassend informiert. Auch außerhalb der planmäßigen Sitzungen wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand über die aktuelle Situation des Konzerns sowie wesentliche Entwicklungen, Geschäftsvorgänge und Entscheidungen unterrichtet. Neben der kontinuierlichen Diskussion und Beratung über die wirtschaftliche Entwicklung und strategische Ausrichtung der 3U TELECOM AG und anderer Unternehmen im Konzern befasste sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere mit folgenden wichtigen Themen:

- Weitere Maßnahmen zur Kostensenkung sowie Umsatz- und Ertragssteigerung in allen Bereichen des Konzerns.
- Fortentwicklung der Organisationsstrukturen des 3U-Konzerns unter Einschluss der Ausweitung der Aktivitäten im Ausland durch Aufnahme des Betriebs in Belgien, Luxemburg und Großbritannien.
- Unterrichtung hinsichtlich interner Risikokontrollsysteme und deren Fortentwicklung.
- Erörterung und Zustimmung zur Budget- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2004.
- Beratung und Erörterung zustimmungspflichtiger Geschäfte.
- Fortführung der Diskussion über Corporate Governance. Im Dezember 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat die erforderliche Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung abgegeben.
- Beratung bei diversen Akquisitionsvorhaben im In- und Ausland sowie diesbezüglichen Finanzierungskonzepten, insbesondere bei der OneTel Telecommunication GmbH, Neu-Isenburg.
- Information und Beratung hinsichtlich Investitionen, insbesondere für Erweiterung und Stabilisierung des bestehenden Netzes.
- Beratung über neue Rechnungslegungsgrundsätze und Umstellung von US-GAAP auf IAS im Geschäftsjahr 2004.

Herausragendes Ereignis im Geschäftsjahr 2003 war der Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der OneTel Telecommunication GmbH in Neu-Isenburg im Juli 2003 und deren anschließende Integration in den 3U-Konzern. In diesem Zusammenhang wurde aufgrund des entsprechenden Hauptversammlungsbeschlusses vom 17. Mai 2002 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals das Grundkapital der 3U TELECOM AG von derzeit € 9.120.000,00 um € 248.448,00 auf € 9.368.448,00 durch Ausgabe von Stück 248.488 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Um den wachsenden Transparenz- und Kontrollerfordernissen bestmöglich nachzukommen, wurde ein Aufsichtsrat bei der OneTel Telecommunication GmbH gebildet, in welchem neben den Mitgliedern des Vorstands der 3U TELECOM AG auch der Vorsitzende des Aufsichtsrats sitzt.



Der Jahresabschluss der 3U TELECOM AG, der gemäß § 292a HGB befreiende Konzernabschluss nach US-GAAP und der zusammengefasste Lagebericht der 3U TELECOM AG und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten B. Weber GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Kirchhain unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk mit folgender Einschränkung versehen worden:

*„Der Bestand von Forderungen gegenüber registrierten Kunden des Unternehmens OneTel Telecommunication GmbH in Höhe von T€ 1.827 ist unklar. Unter Vorsichtsgesichtspunkten wurde der Betrag wertberichtigt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Wertberichtigung teilweise unbegründet ist.“*

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers überzeugt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die B. Weber GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde auch das Risikomanagement geprüft und hiervon wesentliche Bestandteile analysiert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der 3U TELECOM AG, den Konzernabschluss, den mit dem Lagebericht der 3U TELECOM AG zusammengefassten Konzernlagebericht, sowie den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Sämtliche Abschlussunterlagen haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 9. März 2004 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. In der Sitzung am 9. März 2004 hat der Vorstand die Abschlüsse der 3U TELECOM AG und des Konzerns erläutert.

Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers keinen Anlass zu Einwendungen ergeben haben und hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat daher mit Beschluss vom 9. März 2004 den von der Gesellschaft aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss der 3U TELECOM AG sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit gemäß § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003.

Marburg, den 12. März 2004

Der Aufsichtsrat

Hubertus Kestler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## | Corporate Governance

Den Corporate Governance Kodex gibt es in Deutschland seit dem Jahr 2002. Er enthält Regelungen, Empfehlungen und Anregungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Der Kodex dient dazu mehr Transparenz zu schaffen, um so das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die 3U TELECOM AG (3U) begrüßt den Corporate Governance Kodex. Er ist im Interesse der Unternehmen und der Investoren.

### **Entsprechenserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat der 3U TELECOM AG haben sich mit den Inhalten des Corporate Governance Kodex intensiv befasst und beschlossen, dass den Empfehlungen weitgehend entsprochen wird.

3U hat die vom Aktiengesetz geforderte Entsprechenserklärung auf ihrer Internetseite ([www.uuu.de](http://www.uuu.de)) veröffentlicht. Sie kann unter dem Pfad „Börse und Finanzen/Corporate Governance“ eingesehen werden.

### **D&O-Versicherung**

3U verzichtet auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, wie ihn der Corporate Governance Kodex in Ziffer 3.8 empfiehlt. 3U ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des 3U-Vorstands und des 3U-Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen Selbstbehalt verbessert werden kann.





## Aktienoptionsplan

Mit Beschluss vom 15. Mai 2003 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 912 T€ zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der 3U TELECOM AG im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan für das Jahr 2003 aufgelegt.

Der 3U-Aktienoptionsplan 2003 weicht insoweit von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ab, als er als Erfolgsziel einen 15%igen Aufschlag auf den Basispreis vorsieht. Aufgrund des allgemein schwierigen Marktumfeldes ist 3U der Auffassung, dass eine 15%ige Steigerung des Aktienkurses ein anspruchsvolles Erfolgsziel ist.

Eine weitere Abweichung besteht darin, dass keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen vereinbart wurde. 3U ist der Ansicht, dass aufgrund der relativ geringen Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen selbst bei einer äußerst positiven Kursentwicklung die sich hieraus ergebenden Gewinne für die Mitarbeiter im Verhältnis zur jeweiligen Grundvergütung sich in einem maßvollen Rahmen bewegen würden. Der Vereinbarung einer Begrenzungsmöglichkeit bedurfte es daher nicht. 3U wird jedoch hinsichtlich der zukünftig aufzulegenden Aktienoptionspläne prüfen, ob die Vereinbarung anderer bzw. weiterer Erfolgsziele sowie einer Begrenzungsmöglichkeit sinnvoll ist.

Die konkrete Ausgestaltung des 3U-Aktienoptionsplans ist auf der Homepage von 3U ([www.uuu.de](http://www.uuu.de)) unter dem Pfad „Börse und Finanzen/Corporate Governance“ bekannt gemacht.

## Vergütung Vorstand

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden soll. Weiterhin empfiehlt der Kodex, dass diese Angaben individualisiert erfolgen sollen. Dieser Empfehlung wird nicht entsprochen.

Der Aufsichtsrat setzt die Höhe und Struktur der Vergütung der Vorstandsmitglieder der 3U TELECOM AG fest. Dabei stehen die Gesamtbezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder und zur wirtschaftlichen Lage der 3U TELECOM AG. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der 3U TELECOM AG sieht in ausreichendem Maße Leistungsanreize zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes vor. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile.



Die Vorstandsvergütung wies bis zur Schaffung des 3U-Aktienoptionsplans 2003 im August 2003 keine variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung auf. Seither dienen die Aktienoptionen als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Diese sind auf vorher festgelegte Vergleichsparameter bezogen. 3U wird die Erfolgsziele nicht nachträglich ändern. Die konkrete Ausgestaltung des 3U-Aktienoptionsplans 2003 finden sie auf der Internetseite der Gesellschaft.

Ferner erhalten die Mitglieder des Vorstands eine jährliche Tantieme bei Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festzulegender Erfolgsziele.

Weitere Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

#### **Altersgrenzen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Dieser Empfehlung wird nicht entsprochen. Sie stellt eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre dar, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen.

Der Aufsichtsrat wäre mit der Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder ebenfalls eingeschränkt. 3U vertritt hierzu die Ansicht, dass die Einführung einer starren Altersgrenze kein geeignetes Auswahlkriterium ist, um einen optimalen Bewerber zu finden. Vielmehr sollte die persönliche Qualifikation und Erfahrung des Bewerbers im Vordergrund stehen.

#### **Vergütung Aufsichtsrat**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden soll. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben werden.

Dieser Empfehlung wird nicht entsprochen.

#### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstand und Aufsichtsrat der 3U TELECOM AG arbeiten eng zusammen. Der Vorstand berichtet regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planungen und die Risikosituation. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen werden im Einzelnen



erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird abgestimmt. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in einer Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats geregelt.

Mehr zum Thema Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats auf den Seiten 4 bis 5.

### **Risikomanagement**

Zu einer guten Corporate Governance gehört der verantwortungsbewusste Umgang mit den Risiken, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstehen. Vorstand und Aufsichtsrat werden durch das im 3U-Konzern eingerichtete Risikomanagementsystem regelmäßig über die Risiken und deren Entwicklung informiert. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Einzelheiten zum Thema finden Sie im Kapitel „Risikomanagement“ auf den Seiten 23 bis 24 dieses Geschäftsberichts.

### **Abschlussprüfung**

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über Abschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht beseitigt werden. Ferner soll der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.



## | Die 3U-Aktie

10

### Die 3U-Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Börsenkürzel	uuu
Handelssegment	Prime Standard, NEMAX 50
Branchenschlüssel	Telekommunikation
Designated Sponsor	Landesbank Baden-Württemberg (bis 31. Oktober 2003) DZ BANK AG (ab 1. November 2003) Helaba Landesbank Hessen-Thüringen (ab 1. Dezember 2003)
Erstnotiz	25. November 1999
Grundkapital	(in €) 9.368.448,00
Börsenkurs am 30. Dezember 2003*	(in €) 11,15
Höchstkurs in 2003*	(in €) 12,99 (13. August 2003)
Tiefstkurs in 2003*	(in €) 3,88 (6. Januar 2003)
Anzahl der Aktien	9.368.448
Marktkapitalisierung am 30. Dezember 2003	(in Mio. €) 102
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(in €) 0,19
Dividendenvorschlag für 2003	(in €) 0,00

### Die 3U-Aktie nimmt Fahrt auf

Der Kurs der 3U-Aktie hat sich im Jahr 2003 deutlich positiv entwickelt. Seit Januar 2003 hat sich der Kurs bis Mitte August 2003 mehr als verdreifacht. Entsprechend erhöhte sich die Marktkapitalisierung von 3U von ca. 35 Mio. € im Januar 2003 auf ca. 102 Mio. € zum Jahresende. Der Kursanstieg ist jedoch auch durch fundamentale Daten unterlegt. 3U ist ein profitables Unternehmen mit soliden Kapitalstrukturen und Wachstumspotenzial.

Das vergleichsweise hohe Handelsvolumen und die positive Kursentwicklung im Jahr 2003 zeigen, dass das Interesse am Unternehmen im Finanzmarkt enorm gestiegen ist. Dies dokumentiert auch die Aufnahme in den alten Technologie-Index NEMAX 50 per Ende September 2003.

Finanzanalysten und Medien haben im letzten Jahr die Entwicklung von 3U durchweg positiv beurteilt. Unsere Aktie wurde verstärkt zum Kauf empfohlen.

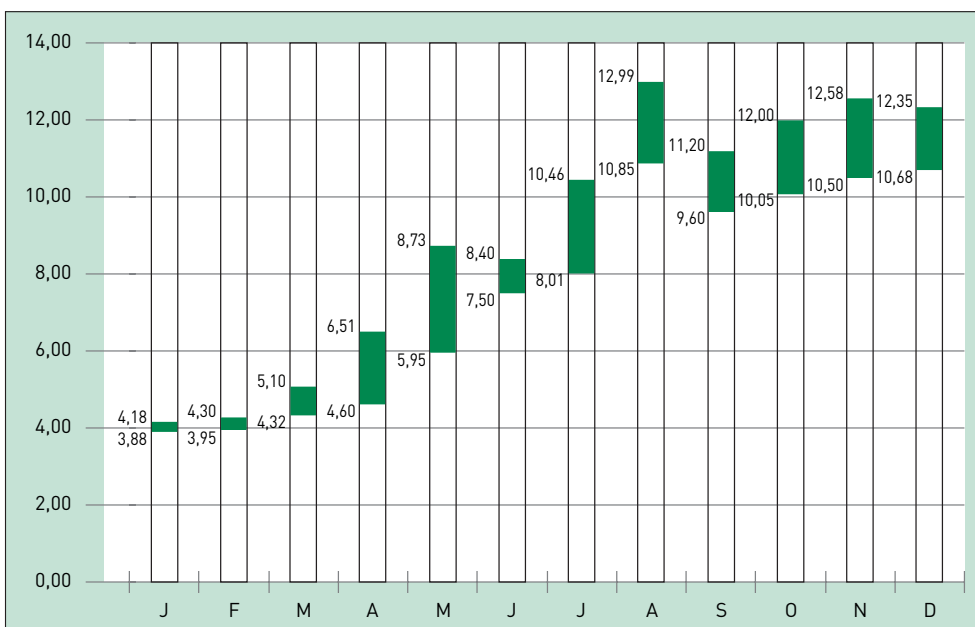
Bei weiterer positiver Kursentwicklung der 3U-Aktie sollte mittelfristig eine Aufnahme in den TecDAX möglich sein. Dazu müsste 3U zu den 35 umsatzstärksten Technologiewerten der letzten 12 Monate gehören und zu den 35 Werten mit dem höchsten Börsenwert des Streu-

\* Tagesschlusskurs Xetra



besitzes zählen. 3U gehört beim Umsatz der letzten 12 Monate bereits zu den 35 umsatzstärksten Unternehmen, beim Börsenwert des Streubesitzes liegt 3U etwas außerhalb der besten 35.

### Höchst- und Tiefsturse der 3U-Aktie\* (in €)



Der Tiefstkurs im Geschäftsjahr 2003 lag bei 3,88 € im Januar, der Höchstkurs bei 12,99 € im August 2003. Der Kurssprung Mitte des Jahres von ca. 8 € auf knapp 13 € stand vermutlich im Zusammenhang mit der Übernahme des Mitbewerbers OneTel.

\* Tagesschlusskurs Xetra

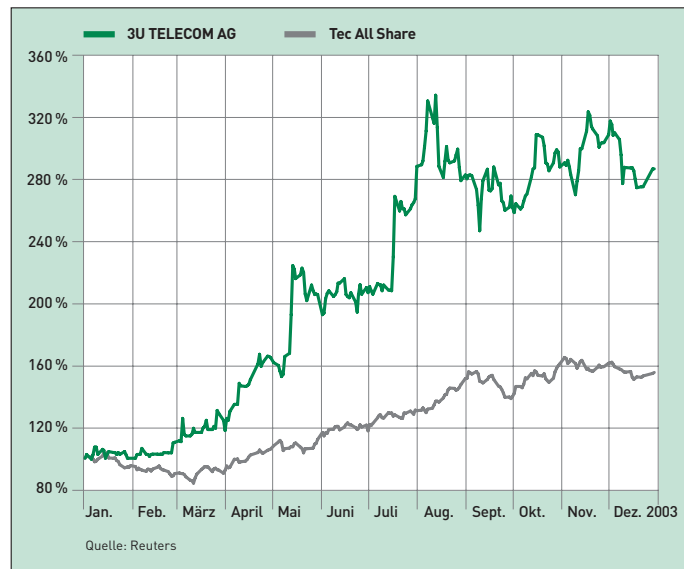


### Entwicklung der 3U-Aktie im Vergleich

Die 3U-Aktie konnte sich regelmäßig deutlich vom Trend der Vergleichsindizes abkoppeln. Damit zählt 3U im Jahr 2003 zu den Gewinnern an der Technologiebörse. In der Übersicht der NEMAX-Gewinner des Jahres 2003 belegt 3U mit einer Performance von 185 % einen hervorragenden siebten Platz.

Unternehmen	Schlusskurs in € am 30.12.2003	Veränderung in % ggü. Schlusskurs 2002
freenet.de	56,52	1065,36
Mobilcom	12,80	319,67
Rofin-Sinar Technologies	27,28	278,89
TELES	10,70	275,44
Suess MicroTec	10,15	227,42
Dialog Semiconductor	3,40	203,57
<b>3U TELECOM</b>	<b>11,15</b>	<b>185,90</b>
IDS Scheer	14,48	183,92
United Internet	18,82	178,81
Evotec OAI	5,08	163,21

Quelle: Boersenreport vom 1. Januar 2004



Kursverlauf der Aktie der 3U TELECOM AG von Januar 2003 bis Dezember 2003 im Vergleich zum Tec All Share-Index



## Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 13. Mai 2004 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2003 keine Dividende auszuschütten.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserem konsequenten und kostenbewussten Wachstumskurs Ihnen, den Aktionären von 3U, mittel- und langfristig mehr nutzen können, als mit einer Dividendenzahlung zum jetzigen Zeitpunkt.

## Anlegerstruktur

Zum 31. Dezember 2003 besaßen die derzeitigen Organmitglieder folgende voll stimm- und dividendenberechtigte Aktien:

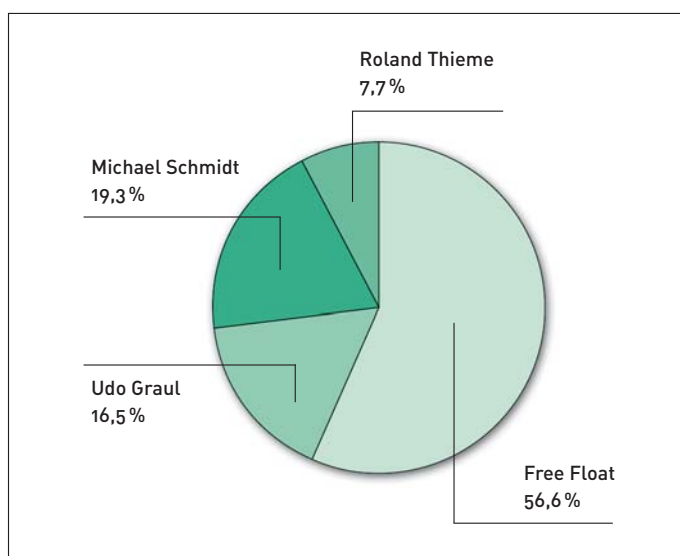
### Vorstand

Udo Graul (Vorsitzender) .....	1.500.740 Aktien
Michael Schmidt .....	1.758.000 Aktien
Roland Thieme .....	700.000 Aktien

### Aufsichtsrat

Hubertus Kestler (Vorsitzender) .....	0 Aktien
Ralf Thoenes (stellvertretender Vorsitzender) .....	0 Aktien
Gerd Simon .....	0 Aktien

Der Streubesitz (Free Float) beträgt 56,6 %.



### Investor Relations

Das Management der 3U hat den Kapitalmarkt kontinuierlich und umfassend über die Strategie und die Geschäftsentwicklung informiert. Die Kontakte zu den institutionellen Investoren und privaten Anlegern haben wir im Geschäftsjahr 2003 ausgebaut und mit Roadshows in Deutschland und Großbritannien unsere Präsenz deutlich gesteigert. Darüber hinaus haben wir unsere Strategie und unser Potenzial auf Analysten- und Investorenkonferenzen und bei Aktienhandelsabteilungen verschiedener Banken präsentiert.





# Der Konzernlagebericht

15

- 16 | **Das Geschäftsjahr 2003 im Überblick**
- 18 | **Wirtschaftliches Umfeld**
- 20 | **Unsere Geschäftsentwicklung**
- 22 | **Mitarbeiter**
- 23 | **Risikomanagement**
- 25 | **Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres**
- 26 | **Ausblick**



## | Das Geschäftsjahr 2003 im Überblick

16

### **3U stärkt Marktposition in Deutschland**

Im Juli übernimmt 3U sämtliche Geschäftsanteile an der OneTel Telecommunication GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist wie 3U in den Bereichen Call-by-Call und Preselection tätig und mit attraktiven Preisen hervorragend positioniert und verfügt über einen großen Kundenstamm im Call-by-Call-Bereich.

Durch diese Akquisition will 3U kurzfristig eine Gewinnsteigerung erreichen und die Marktposition stärken. Gleichzeitig wird die strategische Position für weiteres internes und externes Wachstum verbessert.

Seit Ende April 2003 ist der Wettbewerb auch im Ortsnetzbereich eröffnet. Seitdem kann man über 3U auch Ortsgespräche führen. 3U bietet den Dienst in ca. 1.800 Orten an. Ein weiterer flächendeckender Ausbau zur Versorgung auch der bevölkerungsschwachen Gebiete ist mit Blick auf den technischen Aufwand nicht wirtschaftlich und ist daher nicht vorgesehen.

Es gehört zu unserer Strategie nur solche Geschäftsfelder und gegebenenfalls in dem Umfang zu eröffnen, in denen positive Gewinnbeiträge zu erwarten sind. Wir legen Wert auf qualitatives und solides Wachstum.

### **3U ist international erfolgreich**

Die Auslandstöchter haben sich im Laufe des Jahres 2003 weiter positiv entwickelt.

Die Expansion ins europäische Ausland wurde mit der Betriebsaufnahme in Belgien (Oktober 2003) und Luxemburg (November 2003) erfolgreich fortgesetzt. Damit hat 3U seine Basis für internes und externes Wachstum ausgebaut.

### **3U bereitet sich auf Wachstum vor**

Mit der kontinuierlichen Steigerung der Profitabilität z. B. durch weitere Einsparungen bei den Interconnectionkosten haben wir 2003 eine gute Ausgangsbasis für Umsatzwachstum und Ertragssteigerung geschaffen.

3U hat sich technisch und organisatorisch auf Wachstum eingerichtet und verfügt seit Mitte 2003 über ein ISO9001-zertifiziertes Managementsystem. Alle Prozesse sind weitestgehend optimiert. Die so geschaffenen Prozessstrukturen können auf zu integrierende Unternehmen übertragen werden. Der Eingliederungsprozess wird dadurch beschleunigt, Risiken minimiert und die Effizienz gesteigert.

Mit weiterem Wachstum werden so genannte Skaleneffekte eintreten, die sich positiv auf die Ertragslage auswirken werden. Die Kosten steigen unterproportional im Vergleich zum Kundenwachstum. Dadurch ist bei 3U die Entwicklung der Fixkosten vom Kundenwachstum entkoppelt. Ursache hierfür ist der hohe Automatisierungsgrad unserer Geschäftsprozesse im Zusammenspiel mit dem Einsatz moderner Technik. Dies sichert Effizienz und Profitabilität.



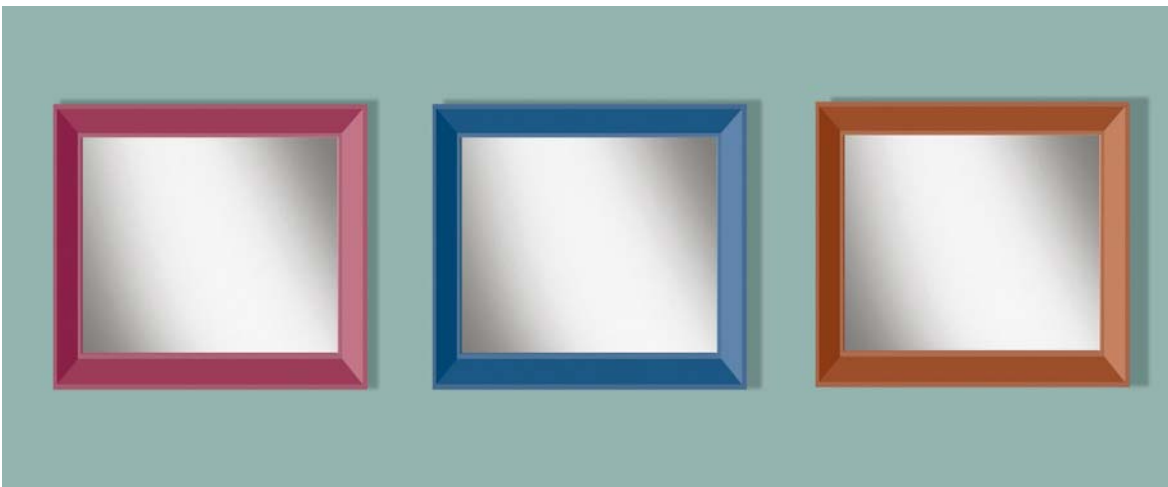
Organisches Wachstum wollen wir durch gezielte Maßnahmen fördern. Mit der Anschaffung einer IN-Plattform (IN = Intelligentes Netz) und der Einrichtung einer eigenen Entwicklungsabteilung haben wir die Grundlage geschaffen für die Entwicklung neuer innovativer Services für Endkunden und Reseller.

Gleichzeitig werden wir unsere Akquisitionsstrategie im In- und Ausland weiter fortführen. Mit der guten finanziellen Ausstattung und der Genehmigung der bedingten Kapitalerhöhung im Rahmen der Hauptversammlung im Jahr 2002 verfügt 3U über eine gute Ausgangsbasis. Mit der auf der Hauptversammlung im Jahr 2003 genehmigten Aktienrückkaufermächtigung kommt der Gesellschaft zusätzlich die erforderliche Flexibilität zuteil, die sie im Rahmen von geplanten Akquisitionen braucht. Im internationalen Wettbewerb ist es üblich, eigene Aktien der Gesellschaft als Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen zu gewähren.

### **3U wird an der Börse entdeckt**

Der Kurs der 3U-Aktie steigerte sich im Laufe des Jahres 2003 um mehr als 180 %. Die Marktkapitalisierung betrug Ende Dezember 102 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Jahresanfang verdreifacht.

Ende September 2003 wurde 3U in den NEMAX 50 aufgenommen und gilt nun als aussichtsreicher Kandidat für eine mittelfristige Aufnahme in den TecDAX.



## | Wirtschaftliches Umfeld

18

### **Die Telekommunikationsbranche erholt sich langsam**

Die Phase der Konsolidierung ist noch nicht abgeschlossen. Eine Anzahl von Unternehmen hat sich in dem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht behaupten können. Dennoch konnte sich die Telekommunikationswirtschaft insgesamt auch im Jahr 2003 von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung positiv abheben. So wuchsen in Deutschland die Umsätze der Unternehmen im Telekommunikationsmarkt von 59,9 Mrd. € im Jahr 2001 auf 61,3 Mrd. € im Jahr 2002 und auf geschätzte 63,0 Mrd. € im Jahr 2003.\* Bei der aktuell spürbaren Belebung der Wirtschaft kann somit im Bereich der Telekommunikation mit zusätzlichem Wachstum gerechnet werden.

Auch die Stimmung unter den Anlegern hat sich im Jahr 2003 wieder zu Gunsten der Telekom-Aktien gedreht. Die Phase der Konsolidierung und Marktberreinigung in der deutschen Telekommunikations-Branche hält weiterhin an, wenn auch mit verminderter Intensität. Das Interesse bei den Anlegern ist groß und die Annahme, dass die verbliebenen Wettbewerber sich jetzt darauf konzentrieren Schulden abzubauen, wieder nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften und neue Investitionen vorzunehmen, nährt die Hoffnung, dass die alte Dynamik wieder zurückkehrt.

### **Wettbewerb im Ortsnetz**

Die wichtigste Neuerung in der Festnetztelefonie in Deutschland war im Jahr 2003 die Öffnung der Ortsnetze für Call-by-Call-Anbieter. Seit Ende April 2003 ist es möglich, auch Gespräche im Ortsnetz über die Netzkennzahlen alternativer Anbieter zu führen. Seit Juli 2003 ist auch Preselection für Ortsgespräche möglich.

\*Quelle: Tätigkeitsbericht 2002/2003 RegTP, Dezember 2003



### Mitbewerber im deutschen Festnetzmarkt\*

Insgesamt 89 Unternehmen boten Mitte 2003 Sprachtelefondienst per Call-by-Call, Preselection oder Direktanschluss auf Basis einer Lizenz an.

Mehr als 175 Anbieter betätigten sich als reine Wiederverkäufer (Reseller) von Festnetzsprachdiensten. Darüber hinaus waren mehr als 50 Lizenznehmer zusätzlich als Wiederverkäufer von Festnetzsprachdiensten tätig.

Zum Ende des dritten Quartals 2003 boten 12 Netzbetreiber Call-by-Call im Ortsnetz über die hierfür bereitgestellten Kennzahlen der Struktur 010xy bzw. 0100xy an. Zusätzlich zu den Angeboten der Netzbetreiber über diese Kennzahlen wurde Call-by-Call für Ortsgespräche noch von 21 Wiederverkäufern über so genannte Premium-Rate-Dienste (0190er/0900er Rufnummern) angeboten.

Am 1. Oktober 2003 wurde Preselection für Ortsgespräche von neun Netzbetreibern angeboten. Es kann davon ausgegangen werden, dass in nächster Zeit weitere Anbieter hinzukommen werden.

### 3U ist gut positioniert

3U ist neben Tele2 einer der wenigen europaweit tätigen Anbieter im Festnetz. In Deutschland ist Arcor der mit Abstand größte Mitbewerber unter den alternativen Telefonanbietern. An den deutschen Wertpapierbörsen sind neben 3U allein die Deutsche Telekom und freenet als im Festnetzmarkt tätige Unternehmen notiert.

\*Quelle: Tätigkeitsbericht 2002/2003 RegTP, Dezember 2003



## | Unsere Geschäftsentwicklung

### Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz hat sich im Geschäftsjahr 2003 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, bzw. liegt mit knapp 2 % unter dem Ergebnis von 2002. Im Jahr 2003 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 64,68 Mio. € (65,97 Mio. €)\*.

Im ersten Halbjahr 2003 war der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um ca. 19 % zurückgegangen. Ursächlich dafür war in hohem Maße die Bereinigung des Kundenportfolios, die 3U in 2003 durchgeführt hat. So wurde im Bereich Großhandelskunden (Calling-Card-Anbieter usw.) eine deutliche Reduzierung vorgenommen, da es bei diesen Kunden erfahrungsgemäß ein deutlich höheres Forderungsausfallrisiko als bei anderen Geschäftskunden gibt. Diese Reduzierung hatte entsprechende Umsatzeinbußen zur Folge. 3U hat im Jahre 2003 eine neue Software entwickelt, um die bei diesem Geschäft anfallenden Risiken automatisch zu überwachen. Mit dem neu entwickelten Abrechnungssystem ist 3U jetzt in der Lage, das Großhandelsgeschäft wieder zu forcieren, wodurch eine positive Umsatzentwicklung erwartet wird.

Mit der Übernahme von OneTel Mitte des Jahres 2003 konnte im zweiten Halbjahr 2003 eine deutliche Umsatzsteigerung erreicht werden. Die Umsatzerlöse beliefen sich im zweiten Halbjahr 2003 auf 38,96 Mio. € und lagen damit um mehr als 50 % über dem Wert des ersten Halbjahres 2003 (25,72 Mio. €). Die Steigerung gegenüber dem zweiten Halbjahr 2002 beträgt 14,4 %.

### Investitionen

Im Jahr 2003 hat 3U insgesamt 11,9 Mio. € investiert, mehr als in jedem anderen Jahr zuvor. Der größte Teil der Investitionen steht im Zusammenhang mit der Übernahme von OneTel. Außerdem haben wir unser Netz in Deutschland großflächig ausgebaut und in eine IN-Plattform (IN = Intelligentes Netz) investiert. Ein wichtiger Schritt für 3U: Die IN-Plattform erweitert die Funktionalität der Vermittlungstechnik und bietet die Grundlage für die Entwicklung neuer Services für Endkunden und Reseller. Wir wollen damit das Wachstum beschleunigen und erwarten durch den Einsatz der IN-Plattform im Geschäftsjahr 2004 deutliche Umsatz- und Ertragssteigerungen.

### Entwicklung der Ertragslage

Das Jahresergebnis 2003 wird belastet durch die Integration von OneTel, die sich besonders stark im vierten Quartal auswirkte. Aus der Zeit vor der Übernahme von OneTel wurden vorsorglich wegen einer Abweichung zwischen der Debitorenbuchhaltung und der Finanzbuchhaltung 1,8 Mio. € als zweifelhafte Forderungen gebucht und wertberichtigt.

\*Vergleichszahl 2002



In Folge dieser außergewöhnlichen Belastung blieb das Konzernergebnis im Jahr 2003 mit 1,73 Mio. € knapp (-2,6 %) unter dem Ergebnis des Vorjahres (1,78 Mio. €)\*. Im vierten Quartal lag das Ergebnis der Periode bei -1,0 Mio. € (1,12 Mio. €)\*.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Jahr 2003 auf 5,76 Mio. € (6,54 Mio. €)\* und im vierten Quartal 2003 auf 0,41 Mio. € (1,18 Mio. €)\*.

Das Ergebnis pro Aktie lag im Jahr 2003 mit 0,19 € knapp unter dem Vorjahreswert von 0,20 €.

### Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** des 3U-Konzerns belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 89,86 Mio. € (79,26 Mio. €)\* und hat sich damit gegenüber 2002 um 13,4 % gesteigert.

Der **Anteil des Anlagevermögens** an der Bilanzsumme lag bei 33,47 Mio. € (26,21 Mio. €)\*.

Der **Anteil des Umlaufvermögens** hat sich auf 54,67 Mio. € (52,90 Mio. €)\* erhöht.

Das **Eigenkapital** hat sich von 68,73 Mio. € im Jahr 2002 auf 72,47 Mio. € im Geschäftsjahr 2003 um 5,4 % erhöht (siehe Konzernanhang 3.12). Die Eigenkapitalquote beträgt im Jahr 2003 für den Konzern 80,65 % bei einer Bilanzsumme von 89,86 Mio. €.

Der **Anteil des Fremdkapitals** hat sich auf 19,35 % (13,28 %)\* erhöht.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestanden in Höhe von 5 Mio. €.

Insgesamt verfügt 3U über eine sehr solide Kapitalstruktur.

Die Liquiditätslage von 3U ist sehr gut. Die Summe der vorhandenen liquiden Mittel und der liquiditätsnahen Anlagen beträgt 55,50 Mio. € (57,49 Mio. €)\*, wobei sich die **liquiden Mittel** von 16,28 Mio. € im Jahr 2002 auf 35,83 Mio. € im Geschäftsjahr 2003 erhöht haben.

Der durch den Börsengang vereinnahmte Emissionserlös steht der Gesellschaft durch die regelmäßig erwirtschafteten Überschüsse und eine streng kalkulierte Investitions- und Akquisitionspolitik auch weiterhin in großem Umfang zur Verfügung.

\*Vergleichszahl 2002



## | Mitarbeiter

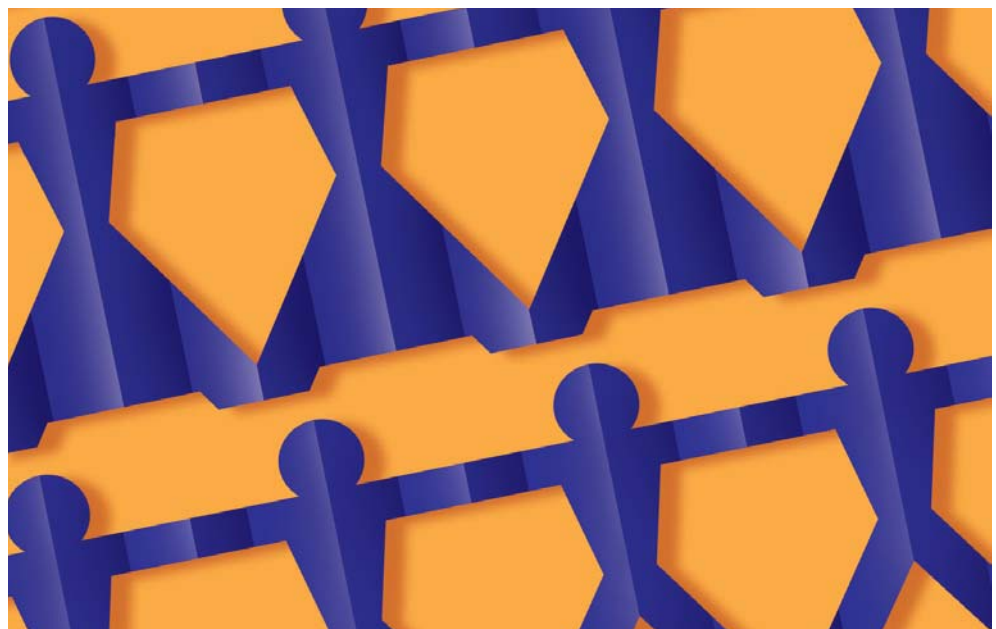
22

Zum 31. Dezember beschäftigte der 3U-Konzern insgesamt 91 Mitarbeiter\* im Vorjahr 39. Damit hat sich die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 133,33 % oder 52 Mitarbeiter erhöht. Der Personalzuwachs im Konzern ist in erster Linie auf die Übernahme von OneTel (39 Mitarbeiter) zurückzuführen.

Der Einsatz moderner Technik, optimierte und weitgehend automatisierte Geschäftsprozesse sind die Basis für die schlanke und flexible Organisation von 3U. Unser Geschäftsmodell verpflichtet zu ständiger Überwachung und Optimierung sämtlicher Unternehmensprozesse. Im Rahmen der Expansion oder durch Akquisitionen auftretende Synergieeffekte werden sorgfältig analysiert und konsequent umgesetzt.

Der Personalbestand wird neuen Aufgaben vorsichtig und sukzessive angepasst. So entsteht eine bedarfsgerechte Organisationsstruktur und gleichzeitig kann eine hohe Effizienz erreicht werden.

Ein Beispiel dafür ist unser zentrales mehrsprachiges Customer-Care-Center, von wo aus sämtliche Kundenanfragen aus allen europäischen Ländern beantwortet werden und die Bearbeitung der Preselection-Anträge durchgeführt wird. Dies ist in jedem Fall wirtschaftlicher als der Aufbau dezentraler Organisationseinheiten in den verschiedenen Ländern und garantiert durch Konzentration von Kompetenz und Erfahrung einen exzellenten Kundenservice.



\*Auf Basis von Vollzeitäquivalenten





## | Risikomanagement

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Risiken verbunden. Das bewusste Eingehen von Risiken ist notwendige Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg.

Das Verhältnis zwischen Chancen und Risiken und den Umgang mit den Risiken definiert jeweils die Risikopolitik und Risikokultur eines Unternehmens.

Bei 3U werden im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements nach festgelegten Grundsätzen systematisch alle Risiken, die sich auf die Geschäftsentwicklung und die Finanz- oder Ertragslage auswirken können, frühzeitig identifiziert, analysiert und die Maßnahmen zur Risikohandhabung ausgewählt. Der Risikomanagementprozess des 3U-Konzerns ist im Risikohandbuch von 3U dokumentiert.

Seit Mitte des Jahres verfügt 3U über ein ISO-zertifiziertes Managementsystem, in dem auch das Riskomanagement integriert ist.

Im Folgenden sind einige für 3U wichtige Risikofelder dargestellt.

### **Regulierungsrisiken**

Die Regulierung der Telekommunikationsmärkte wird in erster Linie von nationalen Gesichtspunkten bestimmt und ist daher sowohl innerhalb Europas wie auch weltweit sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die zukünftige Entwicklung der Märkte wird maßgeblich von Regulierungsentscheidungen national wie international beeinflusst werden. Innerhalb Europas ist eine Angleichung durch den EU-Rechtsrahmen und die Entscheidungen der EU-Kommission zu erwarten.

Die Regulierungsrisiken sind politische Risiken. Das einzelne Unternehmen hat keinen Einfluss darauf. Man kann sie daher auch nicht vermindern oder beschränken, sondern einzig akzeptieren. Allerdings darf man diese politischen Risiken auch nicht überbewerten. Die Liberalisierung der Telefonmärkte hat sich mittlerweile so weit entwickelt, dass das Ziel die Förderung des Wettbewerbs bleibt und damit einschneidende Beschränkungen eher unwahrscheinlich sind.

### **Markt- und Wettbewerbsrisiken**

Die strategischen Marktziele von 3U sind gerichtet auf eine langfristig stabile, wachsende Umsatz- und Ertragsentwicklung, der Gewinnung neuer Kunden und der Erhöhung des Bekanntheitsgrades. Die für 3U relevanten Marktrisiken sind Risiken des Telekommunikationsmarktes im Bereich der Festnetztelefonie. Im Bereich der Sprachtelefonie boomt derzeit der Mobilfunk. Dennoch ist davon auszugehen, dass künftig auch das Festnetz weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen wird. Ein bedeutsames Marktrisiko besteht insofern nicht.

Eine wesentliche Verschärfung des Wettbewerbs ist im Grunde nicht zu erwarten, der Markt befindet sich vielmehr nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Da 3U jedoch auf harte



Wettbewerbsbedingungen ausgerichtet und nachweislich in der Lage ist, auch unter schwierigsten Marktbedingungen noch gute Gewinne zu erzielen, sind insoweit die Risiken für 3U weitaus geringer als die Chancen, die sich ergeben.

### **Infrastrukturrisiken**

3U verfügt über eine moderne und leistungsfähige Netzinfrastruktur. Die Produktionsprozesse sind hochautomatisiert und werden durch eine Vielzahl von technischen Sicherungsmaßnahmen geschützt. Dazu gehören zum Beispiel netztechnische Absicherungen und standortbezogene Notfallkonzepte. Sämtliche Risiken und die entsprechenden Schutzmaßnahmen für die Bereiche Leitungsnetz, Vermittlungs- und Datentechnik sind in einem gesonderten, von der RegTP abgenommenen, Sicherheitskonzept der 3U TELECOM AG dargestellt.

### **Personalrisiken**

Ein wesentlicher Teil des Erfolges von 3U beruht auf der Leistung der Mitarbeiter. 3U misst dem Humankapital einen hohen Stellenwert als wertvolle Ressource für ein effektives Risikomanagement bei und legt daher hohen Wert auf die Qualifizierung der Mitarbeiter. Durch ein attraktives Vergütungssystem sowie ein interessantes und anspruchsvolles Arbeitsumfeld gelingt es 3U, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und auch langfristig zu binden.

Mit dem 3U-Aktienoptionsprogramm wollen wir unsere Mitarbeiter noch stärker als bisher möglich am Erfolg unseres Unternehmens teilhaben lassen. Wir können mit dem Aktienoptionsplan zusätzliche Leistungsanreize bieten und die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen noch weiter festigen.

### **Kooperations- und Beteiligungsrisiken**

Im Zuge der geplanten Fortführung unserer Akquisitionsstrategie entstehen neue Chancen, aber auch neue Risiken für 3U. Entscheidend für den Erfolg von Akquisitionen ist grundsätzlich eine zeitnahe Integration und die Umsetzung der Synergiepotenziale. Unsere Unternehmensstruktur ist darauf ausgerichtet. Im Jahr 2003 hat sich 3U sogar schwerpunktmäßig darauf konzentriert, in allen Bereichen des Unternehmens eine optimale Basis für weiteres Wachstum zu schaffen, technisch wie organisatorisch. Das Streben nach externem Wachstum birgt das Risiko, dass mit der getätigten Akquisition die darin gesetzten Erwartungen nicht erfüllt werden. Um dieses Risiko zu reduzieren, nutzt 3U die Instrumente der Financial-, Business- und Legal Due Diligence. Daneben ergeben sich schon aus dem Unternehmensgrundsatz der konsequenten Gewinnorientierung sehr strenge Anforderungen an unsere Akquisitionsziele.

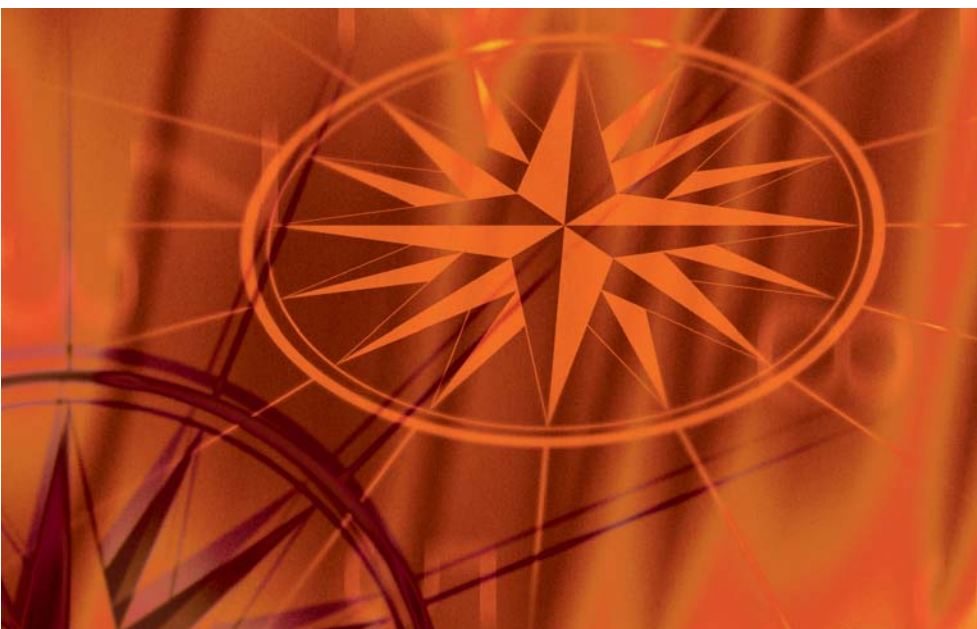


## | Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

### **3U startet in Großbritannien**

Im Februar 2004 hat die britische Tochter der 3U TELECOM AG den Geschäftsbetrieb in Großbritannien aufgenommen und sich auf Anheb mit günstigen Preisen bei sekundengenauer Abrechnung auf die vorderen Plätze der Tarifvergleiche geschoben.

25



## | Ausblick

26

### **Die Telekommunikationsbranche bleibt dynamisch**

Die Telekommunikationsbranche hat sich in den letzten Jahren regelmäßig besser als die Gesamtwirtschaft entwickelt. Es ist damit zu rechnen, dass auch in Zukunft weniger die Marktlage insgesamt, als vielmehr der Wettbewerb die große Herausforderung für die Telekommunikationsunternehmen darstellen wird.

3U ist seit Beginn an auf ein hartes Wettbewerbsumfeld ausgerichtet. Aufgrund einer schlanken Organisationsstruktur, dem Einsatz moderner Technik und einem strikten Kostenmanagement ist 3U in der Lage wettbewerbsfähige Preise anzubieten und dennoch hohe Gewinnmargen zu erzielen.

Die Wachstumsraten im Festnetzmarkt sind gegenwärtig eher als gering einzuschätzen, während der Mobilfunk hohe Wachstumsraten erzielt. Wir sind jedoch überzeugt davon, entgegen der Gesamtentwicklung im Festnetzmarkt auch in den kommenden Jahren von der Marktberreinigung zu profitieren und überproportionales Wachstum bei Umsatz und Ertrag zu erzielen. Die Festnetztelefonie ist unser Kerngeschäft und wir haben uns strategisch darauf vorbereitet unsere Marktposition nachhaltig und solide zu verstärken.

### **3U wird organisch und extern durch Akquisitionen wachsen**

Wir werden das organische Wachstum durch konkrete Maßnahmen in den Bereichen Produktentwicklung, Vertrieb (Neukundenwerbung) und Preisgestaltung (OneTel, 3U) gezielt vorantreiben. 3U verfügt seit Ende des Jahres 2003 über eine eigene Softwareentwicklung für neue Produkte und Dienstleistungen. Hier werden maßgeschneiderte innovative Produkte für 3U-Kunden entwickelt. Die von 3U erworbene IN-Plattform bietet insoweit die erforderliche Flexibilität und gewährleistet eine zeitnahe Realisierung der geplanten Innovationen. Hierdurch und durch die Wiederaufnahme des in 2003 vorübergehend ausgesetzten Wholesale-Geschäfts erwarten wir erhebliches internes Wachstum im gesamten Konzern.

Durch die Akquisition von OneTel hat sich die strategische Position von 3U weiter verbessert. Der 3U-Konzern ist bereits jetzt einer der umsatz- und ertragsstärksten alternativen Anbieter in der Festnetztelefonie. Mit der Verbesserung der Marktstellung in Deutschland hat 3U konsequent seine Wachstumsstrategie umgesetzt und damit die Voraussetzungen für weiteres internes und externes Wachstum optimiert. 3U wird auch künftig geeignete Akquisitionsmöglichkeiten im In- und Ausland wahrnehmen.

### **3U erwartet Umsatz- und Gewinnanstieg in 2004**

3U ist auf das Nutzen von Größenvorteilen ausgelegt. Mit weiterem Wachstum können Skaleneffekte genutzt werden, die sich positiv auf die Ertragslage auswirken werden. Die Kosten steigen unterproportional im Vergleich zum Kundenwachstum. Im Geschäftsjahr 2004 wird für den 3U-Konzern ein Umsatz von über 100 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern von mehr als 10 Mio. € erwartet. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von mehr als 1 €.



# Der Konzernabschluss

27

- 28 | Bilanz (US-GAAP) zum 31. Dezember 2003
- 30 | Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)
- 31 | Kapitalflussrechnung (US-GAAP)
- 32 | Entwicklung des Konzernanlagevermögens (US-GAAP)
- 34 | Eigenkapitalveränderungsrechnung (US-GAAP) zum 31. Dezember 2003
- 35 | Konzernanhang zum 31. Dezember 2003 nach US-GAAP
- 47 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



## Bilanz (US-GAAP) zum 31. Dezember 2003

28

<b>Aktiva - 3U-Konzern (in T€)</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		
Liquide Mittel	35.827	16.279
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	21.543
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.322	9.203
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	0	0
Vorräte	509	23
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	9.013	5.854
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>54.671</b>	<b>52.902</b>
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>		
Sachanlagevermögen	3.396	3.267
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.400	3.253
Finanzanlagen	19.677	19.666
Geschäfts- oder Firmenwert	0	28
Latente Steuern	1.716	142
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>35.189</b>	<b>26.356</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>89.860</b>	<b>79.258</b>



<b>Passiva - 3U-Konzern (in T€)</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.723	5.914
Rückstellungen	4.653	4.327
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.115	319
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>12.491</b>	<b>10.560</b>
Langfristige Darlehen	5.000	0
Minderheitenanteile	- 100	- 36
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	9.368	9.120
Kapitalrücklage	57.432	55.680
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	5.669	3.934
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>72.469</b>	<b>68.734</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>89.860</b>	<b>79.258</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

30

3U-Konzern (in T€)	12-Monatsbericht		4. Quartal	
	1. 1. 2003 – 31. 12. 2003	1. 1. 2002 – 31. 12. 2002	1. 10. 2003 – 31. 12. 2003	1. 10. 2002 – 31. 12. 2002
Umsatzerlöse	64.677	65.967	19.742	15.594
Herstellungskosten	-50.609	-48.404	-17.390	-11.318
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>14.068</b>	<b>17.563</b>	<b>2.352</b>	<b>4.276</b>
Vertriebskosten	-2.249	-842	-1.121	-277
Allgemeine und Verwaltungskosten	-9.527	-6.968	-1.671	-2.249
Sonstige betriebliche Erträge	249	0	26	-315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.081	-6.332	-775	-845
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.460</b>	<b>3.421</b>	<b>-1.189</b>	<b>590</b>
Zinserträge/-aufwendungen	747	964	127	225
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	30	-414	14	31
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)</b>	<b>2.237</b>	<b>3.971</b>	<b>-1.047</b>	<b>846</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-565	-2.235	38	262
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteile</b>	<b>1.672</b>	<b>1.736</b>	<b>-1.009</b>	<b>1.108</b>
Minderheitenanteile	-63	-45	-14	-11
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.735</b>	<b>1.781</b>	<b>-995</b>	<b>1.119</b>
Abschreibung auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	4.209	3.492	1.572	548
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in €)	0,19	0,20	-0,11	0,12
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) (in Stück)	9.368.448	9.120.000	9.368.448	9.120.000





## Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

31

3U-Konzern (in T€)	1.1.2003 – 31.12.2003	1.1.2002 – 31.12.2002
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Jahresergebnis	1.735	1.781
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	- 63	- 45
Abschreibungen	4.208	3.492
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	327	2.341
Sonstige	- 11	20
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	17.809	9.601
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete / eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>24.005</b>	<b>17.190</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Anlagevermögen	- 11.463	- 4.778
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	8	302
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>- 11.455</b>	<b>- 4.476</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	2.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	5.000	0
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte / eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>7.000</b>	<b>0</b>
<b>Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>19.550</b>	<b>12.714</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	16.279	3.565
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>35.829</b>	<b>16.279</b>



## Entwicklung des Konzernanlagevermögens (US-GAAP)

32

3U-Konzern (in T€)	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2003
	Stand 1.1.2003	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.690	9.808	0	0	15.498
2. Geschäfts- oder Firmenwert	334	0	0	0	334
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.024</b>	<b>9.808</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.832</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	952	9	0	0	961
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.620	1.742	8	-486	5.868
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	513	391	22	0	882
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>6.085</b>	<b>2.141</b>	<b>29</b>	<b>-486</b>	<b>7.711</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.676	0	0	0	19.676
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>19.676</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.676</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>31.785</b>	<b>11.949</b>	<b>29</b>	<b>-486</b>	<b>43.219</b>



Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 1.1.2003	Zugang*	Abgang	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002	
2.437	2.662	0	5.099	10.399	3.253	
306	28	0	334	0	28	
<b>2.743</b>	<b>2.690</b>	<b>0</b>	<b>5.433</b>	<b>10.399</b>	<b>3.281</b>	
33	27	0	60	901	919	
2.563	1.293	0	3.856	2.011	2.056	
222	199	22	399	483	292	
<b>2.818</b>	<b>1.519</b>	<b>22</b>	<b>4.315</b>	<b>3.396</b>	<b>3.267</b>	
10	0	11	-1	19.677	19.666	
<b>10</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>	<b>19.677</b>	<b>19.666</b>	
<b>5.571</b>	<b>4.209</b>	<b>33</b>	<b>9.746</b>	<b>33.473</b>	<b>26.214</b>	

\* = Abschreibungen des Geschäftsjahres



## | Eigenkapitalveränderungsrechnung (US-GAAP) zum 31. Dezember 2003

34

3U-Konzern (in T€)	Berichtsjahr 2003			Berichtsjahr 2002		
	Stand 1. 1. 2003	Zugang/ Abgang	Stand 31. 12. 2003	Stand 1. 1. 2002	Zugang/ Abgang	Stand 31. 12. 2002
Gezeichnetes Kapital	9.120	248	9.368	9.120	0	9.120
Kapitalrücklagen	55.680	1.752	57.432	55.680	0	55.680
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	3.934	1.735	5.669	2.153	1.781	3.934
<b>Gesamt</b>	<b>68.734</b>	<b>3.735</b>	<b>72.469</b>	<b>66.953</b>	<b>1.781</b>	<b>68.734</b>



# Konzernanhang zum 31. Dezember 2003 nach US-GAAP

## 1 Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der 3U TELECOM AG, Marburg, (bis 15. Mai 2003 war der Sitz in Eschborn) zum 31. Dezember 2003 wurde nach den US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

## 2 Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethode

In den Konzernabschluss sind die 3U TELECOM AG und als Tochterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Sitz	Land	Firma	Gezeichnetes Eigenkapital	Anteil der 3U TELECOM AG	Zur Einbeziehung verpflichtender Sachverhalt
Bolzano	Italien	3U TELECOM S.R.L.	1.000.000 EUR	99 %	Beherrschender Einfluss
Zürich	Schweiz	3U TELECOM AG	500.000 CHF	99,996 %	Beherrschender Einfluss
Paris	Frankreich	3U TELECOM SARL	1.000.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Wien	Österreich	3U TELECOM GmbH	250.000 EUR	99,97 %	Beherrschender Einfluss
Hilversum	Niederlande	3U TELECOM B.V.	100.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Brüssel	Belgien	3U TELECOM S.P.R.L.	150.000 EUR	99,9 %	Beherrschender Einfluss
Henderson (Nevada)	USA	3U TELECOM INC.	0 USD	70 %	Beherrschender Einfluss
Luxemburg	Luxemburg	3U TELECOM SARL	15.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
London	Großbritannien	3U TELECOM Ltd.	150.000 GBP	100 %	Beherrschender Einfluss
Neu-Isenburg	Deutschland	OneTel Telecommunication GmbH	3.025.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Marburg	Deutschland	fon4U Telecom GmbH	25.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Marburg	Deutschland	LineCall Telecom GmbH	50.000 EUR	100 %	Beherrschender Einfluss
Meckenheim	Deutschland	CityDial GmbH	150.000 EUR	50 %	Maßgeblicher Einfluss



Die 3U TELECOM Ltd. (Großbritannien), die fon4U Telecom GmbH (Marburg) und die OneTel Telecommunication GmbH (Neu-Isenburg) werden erstmals in den Konzernabschluss der 3U TELECOM AG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Die CityDial GmbH ist als assoziiertes Unternehmen über die Equity-Methode einbezogen worden. Die 3U TELECOM Ltd. und die fon4U Telecom GmbH wurden in 2003 neu gegründet. Die Beteiligung an der OneTel Telecommunication GmbH wurde zum 1. Juli 2003 erworben. Die bei der Erstkonsolidierung aufgelösten stillen Reserven der OneTel Telecommunication GmbH werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben.

Konzerninterne Ausleihungen und andere Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Konzerninterne Zwischengewinne entstehen in der Regel nicht, weil die Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns zu Einstandspreisen verrechnet werden. Die bei der Veräußerung von Anlagevermögen innerhalb des Konzerns entstandenen Buchgewinne wurden eliminiert. Aufgrund der Abschreibungen der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf den beizulegenden Wert im Einzelabschluss des Mutterunternehmens standen den Forderungen nicht Verbindlichkeiten in gleicher Höhe entgegen. Die Schuldenkonsolidierung wurde in Höhe dieser Differenzen erfolgswirksam durchgeführt. Der Ertrag wurde gegen die im Einzelabschluss ausgewiesene Position „Sonstige Erlöse/Aufwendungen“ verrechnet.

Der Abschlussstichtag des Konzerns sowie aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2003.

### **3 Angaben zur Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

#### **3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt bzw. im Rahmen der Konsolidierung entsprechend angepasst.

#### **3.2 Währungsumrechnung**

Die Währungsumrechnung des Jahresabschlusses des schweizerischen, des amerikanischen und des britischen Tochterunternehmens wurde nach der Zeitbezugsmethode vorgenommen. Langfristige Positionen (Anlagevermögen und Eigenkapital) wurden mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Anschaffung und kurzfristige Positionen (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen) mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit einem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Verrechnung der Währungsdifferenzen wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt.



### 3.3 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kontokorrent- und Tagesgeldguthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten sowie um Kassenbestände im geringen Umfang, die zum Nennwert bewertet wurden.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen (in €):

3U TELECOM AG	(Marburg)	28.691.021,49
3U TELECOM GmbH	(Österreich)	1.178.544,94
3U TELECOM AG	(Schweiz)	156.497,42
3U TELECOM S.R.L.	(Italien)	364.388,90
3U TELECOM SARL	(Frankreich)	1.178.981,07
3U TELECOM B.V.	(Niederlande)	697.205,07
3U TELECOM S.P.R.L.	(Belgien)	5.938,42
3U TELECOM INC.	(USA)	35.182,42
3U TELECOM SARL	(Luxemburg)	14.208,33
3U TELECOM Ltd.	(Großbritannien)	210.100,07
fon4U Telecom GmbH	(Marburg)	16.262,60
OneTel Telecommunication GmbH	(Neu-Isenburg)	329.330,63
LineCall Telecom GmbH	(Marburg)	2.948.046,47
Kassenbestände		1.731,07
		<b>35.827.438,90</b>

Die Kontokorrentkonten sind täglich kündbar.

### 3.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von insgesamt T€ 9.322 bestehen im Wesentlichen aus den Forderungen des deutschen Mutterunternehmens gegenüber der Deutsche Telekom AG (T€ 3.210), Forderungen gegenüber CityDial (T€ 14), anderen Carriern (T€ 907) und anderen Kundenforderungen (T€ 353) sowie den Kundenforderungen der Tochterunternehmen Schweiz (T€ 68), Österreich (T€ 526), Italien (T€ 175), Frankreich (T€ 385), Niederlande (T€ 195), Belgien (T€ 12), USA (T€ 21), LineCall Telecom GmbH (T€ 1.311) und OneTel Telecommunication (T€ 5.321).

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Tochterunternehmen betragen zum 31. Dezember 2003 T€ 3.085 und die des Mutterunternehmens T€ 92. Bei den Tochterunternehmen wurden wegen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 757 aufwandswirksam gebucht. Der Saldo aus den Rück-



belastungen der DTAG, den nachträglichen Eingängen bei der DTAG, den Eingängen aufgrund von Mahnungen oder dem Forderungseinzug durch ein Inkassounternehmen betrug im Geschäftsjahr für das Mutterunternehmen T€ – 533.

Die Forderungen gegenüber registrierten Kunden des Tochterunternehmens OneTel Telecommunication GmbH werden in der Finanzbuchhaltung um T€ 1.827 höher ausgewiesen als in der Debitorenbuchhaltung. Die Konzernleitung geht davon aus, dass Forderungen in der Debitorenbuchhaltung richtig ausgewiesen sind und hat deshalb den Nettobetrag der zweifelhaften Forderungen zu 100 % einzelwertberichtigt. Hierbei handelt es sich um Differenzen aus der Zeit vor dem Erwerb der OneTel durch 3U.

### 3.5 Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen T€ 2.856, Forderungen gegenüber Netzbetreibern T€ 213, Kautionen T€ 160 und Sonstige T€ 280 ausgewiesen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 5.504) beinhalten im Wesentlichen Bereitstellungs-entgelte für Interconnectionanschlüsse und Mieten für Netzabschnitte. Die Abgrenzung erfolgte entsprechend der Mindestvertragslaufzeit.

Die Forderungen und die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### 3.6 Sachanlagevermögen

Das bewegliche Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Den Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Geschäftsbauten	33 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre
Geschäftsausstattung	3–8 Jahre
Vermittlungstechnik	5 Jahre
Übertragungstechnik	5 Jahre

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens kann dem Anlagespiegel (Entwicklung des Konzernanlagevermögens) entnommen werden.





### 3.7 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet.

Die im Wesentlichen im Geschäftsjahr 1999 erworbenen deutschen Telekommunikationslizenzen der Lizenzklassen 3 und 4 wurden für unbeschränkte Zeit gewährt und sind als immaterielle Vermögensgegenstände mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, höchstens über einen Zeitraum von 40 Jahren, abzuschreiben. Die Abschreibung erfolgt im Zugangsjahr pro rata temporis. Im Jahr 2002 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, da die Wiederbeschaffungskosten der Lizenzen auf T€ 4 je Lizenz gesunken sind.

Die Telekommunikationslizenzen Schweiz, Italien, Niederlande, Frankreich und Österreich wurden im Geschäftsjahr 2000 erworben. Die kumulierten Anschaffungskosten hierfür betragen T€ 491. Die Lizenz Schweiz wird für eine Nutzungsdauer von 10 Jahren und die für Frankreich für eine Nutzungsdauer von 15 Jahren gewährt. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis entsprechend der Nutzungsdauer. Abschreibungen für Italien, Niederlande, Österreich, OneTel und fon4U werden – da zeitlich unbeschränkte Lizenzen vorliegen und keine wirtschaftliche Abnutzung gegeben ist – nach APB (Accounting Principles Board Opinion 17) auf 40 Jahre vorgenommen.

Auf den in 2002 von einem Wettbewerber übernommenen Kundenstamm wurde im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände kann dem Anlagespiegel (Entwicklung des Konzernanlagevermögens) entnommen werden.

### 3.8 Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert bilanziert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden die Anteile am JB-Otto-Fonds ausgewiesen. Es handelt sich um einen Spezialfonds der Julius Bär Kapitalanlagegesellschaft. Die Anteile sind mit den niedrigeren Anschaffungskosten (T€ 19.097) bewertet. Der Kurswert zum Jahresabschlussstichtag betrug T€ 22.926. Des Weiteren werden Wertpapiere der Daimler-Chrysler UK Holding ausgewiesen. Sie sind mit dem niedrigeren Kurswert (T€ 500) bewertet (Anschaffungskosten T€ 501).



### 3.9 Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf US-GAAP bedingte Anpassungen des Anlagevermögens gebildet. Der Steuersatz wurde mit 38 % für Körperschaft- und Gewerbesteuer angenommen. Zudem wurden aktive latente Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Tochterunternehmen mit dem für sie jeweils maßgeblichen Körperschaftsteuersatz gebildet. Für die in den Niederlanden, in der Schweiz und in Italien ansässigen Tochterunternehmen wurden die gebildeten Aktivposten auf € 0 abgeschrieben, da in absehbarer Zeit nicht damit gerechnet wird, dass die Verluste aufgezehrt werden.

### 3.10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt; sie haben folgende Restlaufzeiten:

(In T€)	Gesamt	Bis zu einem Jahr	Bis zu fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.722	6.722	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.115	1.115	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	0	5.000
<b>Summe</b>	<b>12.837</b>	<b>7.837</b>	<b>5.000</b>

Die Position sonstige Verbindlichkeiten beinhaltet Umsatzsteuer Ausland (T€ 281), Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung (T€ 59), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 156), Löhne und Gehälter (T€ 18), sonstige Verbindlichkeiten ehemalige Gesellschafter (T€ 221), kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 348) und Sonstige (T€ 32).

### 3.11 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen, die mit relativ großer Sicherheit eintreten werden, also wahrscheinlich sind, und deshalb im Rahmen der Bilanzierung berücksichtigt werden müssen. Sie werden der Höhe nach mit dem Wert der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die Steuerrückstellungen wurden für Körperschaft- und Gewerbesteuer das deutsche Mutterunternehmen und die LineCall Telecom GmbH betreffend gebildet.



Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

(In T€)	Stand 1. 1. 2003	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand 31. 12. 2003
Verbindungsdienstleistungen	2.737	2.737	2.606	0	2.606
Erstellung und Prüfung Jahresabschluss, sonstige Rechts- und Beratungskosten	236	236	257	0	257
Lizenzgebühren	0	0	0	0	0
Urlaubsrückstellung	132	132	187	0	187
Fakturierungskosten	203	203	120	0	120
Netzmiete	8	8	3	0	3
Werbung	9	9	54	0	54
Aufsichtsrat	19	19	23	0	23
Telefon	12	12	21	0	21
Fremdleistungen	87	87	72	0	72
Personal	0	0	126	0	126
Sonstige	34	34	90	0	90
<b>Summe</b>	<b>3.477</b>	<b>3.477</b>	<b>3.559</b>	<b>0</b>	<b>3.559</b>

### 3.12 Eigenkapitalveränderungsrechnung

(In T€)	Stand 1. 1. 2003	Zugang/ Abgang	Stand 31. 12. 2003
Gezeichnetes Kapital	9.120	248	9.368
Kapitalrücklagen	55.680	1.752	57.432
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	3.934	1.735	5.669
<b>Gesamt</b>	<b>68.734</b>	<b>3.735</b>	<b>72.469</b>

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 9.368.448 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von € 1. Es hat sich in 2003 um 248.448 Stück mit einem rechnerischen Wert von 1 € durch eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage erhöht.

Die Kapitalrücklage von € 55.680.000,00 wurde aus dem im Rahmen des Börsengangs gezahlten Agio gebildet und ergab sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Emissionskurs von € 30 je Stückaktie und dem rechnerischen Wert von € 1 je Stückaktie. In 2003 erhöht sich die Kapitalrücklage um € 1.751.552,00.



Für das Geschäftsjahr 2003 sind keine Gewinnausschüttungen an die Aktionäre vorgesehen. Der Jahresüberschuss von T€ 1.713 (des Mutterunternehmens) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **3.13 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden erfasst, sobald sie realisiert sind. Dies ist der Fall, wenn die Leistung erbracht ist. Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Betätigung des Unternehmens als Verbindungsnetzbetreiber.

### **3.14 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Position Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Verbindungsdienstleistungen, Bereitstellungsentgelte für Interconnectionanschlüsse und Mietleitungen, anteilige Personalkosten, Abschreibungen auf Telekommunikationslizenzen, Vermittlungs- und Übertragungstechnik, dem Umsatzprozess dienende EDV und Geschäftsausstattung, Abschreibungen auf Lizenzen, anteilige Fahrzeug- und Reisekosten, Mietkosten für die Standorte, Telefonaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltungen und sonstige Kosten.

### **3.15 Zinserträge/-aufwendungen**

Hier werden die Zinsen des BW-Bank Ireland Geldmarktfloaters (diese sind am 2. Dezember 2003 fällig geworden) und des DaimlerChrysler Wertpapiers ausgewiesen sowie Zinsen aus Kontokorrentguthaben.

### **3.16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die Körperschaft- und Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und der LineCall Telecom GmbH sowie latente Steuern auf die Verlustvorträge der einbezogenen Tochterunternehmen.

### **3.17 Aktienoptionen**

Aktienoptionen, die im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung ausgegeben werden, werden bilanziell im Zeitpunkt der Optionsausübung und nicht im Zeitpunkt der Zusage erfasst. Im Ausübungszeitpunkt wird der der Gesellschaft zufließende Betrag gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe der damit verbundenen Nennkapitalerhöhung in das Gezeichnete Kapital und in Höhe eines Mehrbetrags in die Kapitalrücklage eingestellt.

Auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Mai 2003 wurden im August 2003 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2003 insgesamt Stück 173.250 Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und deren Tochterunter-



nehmen ausgegeben. Je eine Aktienoption berechtigt zum Erwerb von jeweils einer 3U-Aktie. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der gehaltenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2003.

#### Aktienoptionsplan 2003

Ausstehende Aktienoptionen am 1. 1. 2003	0
Gewährte Aktienoptionen	173.250
Ausgeübte Aktienoptionen	0
Verfallene Aktienoptionen	0
Ausstehende Aktienoptionen am 31. 12. 2003	173.250

#### 4 Segmentberichterstattung

Von den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 65.967 wurden T€ 56.884 durch das deutsche Mutterunternehmen erzielt. Sowohl das Mutter- als auch die Tochterunternehmen erzielten ihre Erlöse ausschließlich aus der Tätigkeit als Verbindungsnetzbetreiber. Auf eine detaillierte Segmentberichterstattung kann aus diesem Grund verzichtet werden.

#### 5 Finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2003 und sonstige Haftungsverhältnisse

(In T€)	2004	2005–2008	Ab 2009
Miete und Reinigung	189	258	61
Leasing Kfz	181	106	0
Mietleitungen	246	221	51
Beratungsverträge	6	0	0
Versicherungen	32	0	0
Designated Sponsoring	95	0	0

Das Mutterunternehmen hat gegenüber Lieferanten von Tochterunternehmen Patronats-erklärungen im Wert von TCHF 50, T€ 200 und T€ 375 abgegeben.



## 6 Sonstige Angaben

### 6.1 Geschäftsleitung

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Udo Graul (Vorsitzender), Wetter, 1. Januar 2003–31. Dezember 2003;  
Michael Schmidt, Lahntal, 1. Januar 2003–31. Dezember 2003;  
Roland Thieme, Lahntal, 1. Januar 2003–31. Dezember 2003.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr T€ 779.

### 6.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Hubertus Kestler (Vorsitzender),  
Rechtsanwalt und Notar, Frankfurt am Main, 1. Januar 2003–31. Dezember 2003;

Gerd Simon,  
Diplomwirtschaftsingenieur, Bad Homburg, 1. Januar 2003–31. Dezember 2003;

Ralf Thoenes (stellvertretender Vorsitzender),  
Rechtsanwalt, Düsseldorf, 1. Januar 2003–31. Dezember 2003.

Die Aufsichtsräte bekleideten folgende weitere Aufsichtsratsmandate:

Gerd Simon:  
Aufsichtsratsmitglied der E:labs AG, Frankfurt am Main.

Konzernintern:  
Hubertus Kestler:  
Aufsichtsratsmitglied (stellvertretender Vorsitzender) der OneTel Telecommunication GmbH.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2003 beträgt T€ 63.

### 6.3 Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern (ohne OneTel) 46 Angestellte (umgerechnet auf Vollzeitkräfte) beschäftigt. OneTel beschäftigte in der zweiten Jahreshälfte durchschnittlich 37 Angestellte.

Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr T€ 3.330 Löhne und Gehälter zuzüglich T€ 455 Sozialversicherung.



#### 6.4 Gesamtzahl der Aktien von Mitgliedern der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane zum 31. Dezember 2003

Vorstand ..... 3.958.740 Stück  
Aufsichtsrat ..... 0 Stück

#### 6.5 Gewinn je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie:

Zähler: Jahresüberschuss	(in €)	1.734.902,41
Nenner: Aktien	(Stück)	9.368.448
<b>Gewinn je Aktie</b>	<b>(in €)</b>	<b>0,19</b>

#### 6.6 Angaben gemäß § 314 Abs.1 Nr. 8 HGB

Die 3U TELECOM AG hat die als börsennotiertes Unternehmen vorgeschriebene Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären zugänglich gemacht.

#### 6.7 Abweichung zur Konzernrechnungslegung nach HGB

Die Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden wurden mit deutschem Recht einheitlich ausgeübt. Abweichungen ergaben sich lediglich bei folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Die aktivierten Telekommunikationslizenzen, die unbefristet erteilt und mangels wirtschaftlicher Abnutzung nach deutschem Recht nicht abgeschrieben wurden, werden für US-GAAP-Zwecke auf 40 Jahre abgeschrieben. Die sich daraus ergebende Steuerlatenz wird mit 38 %, was dem derzeitigen Körperschaft- und Gewerbesteuersatz entspricht, berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr haben Mitarbeiter selbst genutzte Software entwickelt. Die auf die Entwicklung neuer Software entfallenden Personalkosten wurden aktiviert und auf drei Jahre abgeschrieben. Die sich hieraus ergebende Steuerlatenz wurde mit 38 % für Körperschaft- und Gewerbesteuer abgegrenzt.

Auf etwaige Verlustvorträge der Tochterunternehmen werden nach US-GAAP-Vorschriften aktive latente Steuern gebildet und gegebenenfalls abgeschrieben, soweit sie nicht werthaltig sind.



## ■ Der Konzernabschluss ■

46

Auf den Jahresüberschuss und das Eigenkapital ergeben sich folgende Auswirkungen (in T€):

Jahresüberschuss nach US-GAAP	1.735
Minderheitenanteile	- 63
Jahresüberschuss	1.672
<b>Anpassungen an HGB:</b>	
Anlagevermögen	- 78
Aktive latente Steuern, 38% auf Anpassung Anlagevermögen	29
Aktive latente Steuern auf Verlustvortrag/Verlust der einbezogenen Tochterunternehmen	- 1.607
Jahresüberschuss nach HGB	16
Eigenkapital nach US-GAAP	72.469
Minderheitenanteile	- 100
Eigenkapital	72.369
<b>Anpassungen an HGB:</b>	
Anlagevermögen	- 68
Aktive latente Steuern, 38% auf Anpassung Anlagevermögen	26
Aktive latente Steuern auf Verlustvortrag/Verlust der einbezogenen Tochterunternehmen	- 1.744
Eigenkapital nach HGB	70.583

3U TELECOM AG

Marburg, den 5. März 2004

Der Vorstand



Udo Graul



Michael Schmidt



Roland Thieme





## I Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Gesellschaft 3U TELECOM AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Der Bestand von Forderungen gegenüber registrierten Kunden des Unternehmens OneTel Telecommunication GmbH in Höhe von T€ 1.827 ist unklar. Unter Vorsichtsgesichtspunkten wurde der Betrag wertberichtigt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Wertberichtigung teilweise unbegründet ist.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.



■ Der Konzernabschluss ■

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Kirchhain, den 11. März 2004

B. Weber GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Weber  
Wirtschaftsprüferin



# Weitere Informationen

- 50 | Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder
- 50 | Aufsichtsratsmandate der Aufsichtsratsmitglieder
- 51 | Finanzkalender
- 51 | Kontakt
- 52 | Glossar
- 55 | Stichwortverzeichnis
- 56 | Impressum
- 57 | 3U-Konzern



## Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder

### Udo Graul

Konzernintern:  
OneTel  
Telecommunication GmbH,  
Neu-Isenburg  
(Vorsitzender)

### Michael Schmidt

Konzernintern:  
OneTel  
Telecommunication GmbH,  
Neu-Isenburg

### Roland Thieme

Konzernintern:  
OneTel  
Telecommunication GmbH,  
Neu-Isenburg

## Aufsichtsratsmandate der Aufsichtsratsmitglieder

### Hubertus Kestler

Konzernintern:  
OneTel  
Telecommunication GmbH,  
Neu-Isenburg  
(stellvertretender  
Vorsitzender)

### Gerd Simon

E:labs AG,  
Frankfurt am Main



## | Finanzkalender

■ **Hauptversammlung**

13. Mai 2004

■ **Veröffentlichung**

der Quartalszahlen 2/2004

16. August 2004

■ **Veröffentlichung**

der Quartalszahlen 3/2004

15. November 2004

■ **Veröffentlichung**

der Quartalszahlen 1/2004

17. Mai 2004

■ **Analystenveranstaltung**

Oktober 2004

51

## | Kontakt

**3U TELECOM AG**

Postfach 22 60  
D-35010 Marburg

Hausanschrift  
Neue Kasseler Straße 62F  
D-35039 Marburg

Tel.: +49 (0)6421 999-0  
Fax: +49 (0)6421 999-1111  
info@3u.net  
www.3u.net

**Investor Relations**

Axel Becker  
Tel.: +49 (0)6421 999-1110  
Fax: +49 (0)6421 999-1112  
becker@3u.net



## Glossar

### ■ Begriffe aus der Telekommunikation

#### **Backbone**

Überregionales Telekommunikationsnetzwerk zur Verbindung der Vermittlungsstellen.

#### **Bandbreite**

Übertragungskapazität auf einem Leitungsnetz.

#### **Call-by-Call**

Beim „echten Call-by-Call“ oder „offenen Call-by-Call“ entscheidet man sich vor jedem Telefongespräch für eine der zahlreichen Telefonfirmen. Dies funktioniert über das Voranstellen einer fünf- bis sechsstelligen Netzvorwahl vor die eigentliche Vorwahl und Rufnummer. Diese zusätzliche Netzvorwahl beginnt in Deutschland immer mit 010.

Beim „Call-by-Call mit Anmeldung“ muss man sich zunächst bei der ausgewählten Telefongesellschaft registrieren lassen.

Bei echtem Call-by-Call ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

#### **Carriers' Carrier**

Netzbetreiber, der anderen Telekommunikationsgesellschaften Netzdienstleistungen zur Verfügung stellt.

#### **Freischaltung**

Beim „Call-by-Call mit Anmeldung“ wird, nachdem die Kundendaten registriert sind, der Telefonanschluss des Kunden für die Nutzung der Dienste von der Telefongesellschaft freigeschaltet.

#### **Gesprächsaufbaugebühren (Startgebühren)**

Feststehender Betrag der bei jedem Telefongespräch fällig wird, unabhängig von der Gesprächsdauer.

#### **Glasfasernetz**

Ein Glasfasernetz besteht aus Kabeln mit Tausenden dünnen Glasfaserbündeln (Lichtwellenleitern). Diese Kabel ermöglichen eine deutlich höhere Übertragungsleistung als herkömmliche Kupferkabel.

#### **Interconnectiongebühren**

Zusammenschaltungsentgelte der Deutschen Telekom für die Durchleitung von Gesprächen anderer Telefongesellschaften.

#### **Least Cost Routing (LCR)**

Verfahren, das einen Verbindungsaufbau über den jeweils kostengünstigsten verfügbaren Anbieter initiiert, in Abhängigkeit von der Tageszeit etc.

#### **Lizenzen**

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) vergibt in Deutschland die erforderlichen Zulassungen für den Betrieb von Übertragungswegen oder für das Angebot von Sprachtelefondiensten. Die unterschiedlichen Berechtigungen sind in den Lizenzklassen 1 bis 4 zusammengefasst.

#### **Mainstreamtechnologie**

Technik, die auf bekannten und verbreiteten Standardkomponenten beruht.

#### **Ortsnetz**

Summe aller Anschlüsse, die unter derselben Ortsnetzkennzahl zu erreichen sind. Die Grenzen eines Ortsnetzes orientieren sich in der Regel an den Stadt- und Gemeindegrenzen.

#### **Preselection**

Bei Preselection entfällt im Gegensatz zum Call-by-Call das Benutzen der „Vor-Vorwahl“.

Die Vorwahl des gewünschten Anbieters wird voreingestellt.

Die Nutzung von weiteren Anbietern per Call-by-Call bleibt dabei möglich.

#### **Point of Interconnection**

Ort der technisch realisierten Zusammenschaltung. Die detaillierten Bedingungen des Point of Interconnection (Schnittstellen, Protokolle, Netzwerkmanagement, Billing Management usw.) regelt eine Vereinbarung (Interconnection Agreement) zwischen den beteiligten Netzbetreibern.

#### **Reseller**

Siehe Wiederverkäufer.

#### **Übertragungstechnik**

Technische Geräte zur Umwandlung von elektrischen Signalen in optische Signale, z. B. von Kupfer auf Glasfaser.

#### **Verbindungsnetzbetreiber**

Weitere Bezeichnungen: VNB, Long Distance Carrier. Als Verbindungsnetze werden alle Telefonnetze für Gespräche, die über das Ortsnetz hinausgehen, bezeichnet (z. B. Ferngespräche).

Reine Verbindungsnetzbetreiber installieren daher selber keine Teilnehmeranschlüsse sondern bieten über eigene oder gemietete TK-Infrastrukturen Telekommunikationsdienste im Verbindungsnetz an.



**Verbindungsnetzbetreiberkennzahl**

Kennzahl (z. B. 01078), die der Telefontkunde bei der Anwahl einer Rufnummer voranstellen kann, um zu bewirken, dass die Verbindung unter Verwendung des Netzes der gewünschten Telefongesellschaft hergestellt wird (Call-by-Call).

Weitere Bezeichnungen: Netzkennzahl, engl. Carrier Code.

**Vermittlungstechnik**

Technik des Verbindungsaufbaus zwischen Telefonanschlüssen.

**Wiederverkäufer**

Der Wiederverkäufer (Reseller) kauft Verbindungsminuten bei einem lizenzierten Verbindungsnetzbetreiber ein und verkauft diese Minuten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an Endkunden weiter.

**■ Begriffe aus der Finanzwelt****Break Even**

Gewinnschwelle.

**Cash Flow**

Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Der Cash Flow wird ermittelt aus dem Zufluss und Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten aus der laufenden Geschäftstätigkeit (siehe Kapitalflussrechnung).

**Corporate Governance**

Bezeichnung für die verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle.

**EBIT**

Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Zinsergebnis (Earnings before Interest, Taxes).

**EBITDA**

Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Zinsergebnis und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization).

**EBT**

Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter (Earnings before Taxes).

**Eigenkapitalquote**

Bilanzielles Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad).

**Eigenkapitalrendite (Return on Equity – RoE)**

Verhältnis aus Jahresüberschuss und eingesetztem Eigenkapital.

**Entsprechenserklärung**

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zur Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

**Ergebnis je Aktie**

Die Kennzahl gibt den Anteil des erwirtschafteten Konzernüberschusses bzw. -fehlbetrages an, der auf eine einzelne Aktie entfällt. Die Kennzahl wird errechnet, indem man das Jahresergebnis (Konzern-



## ■ Weitere Informationen ■

überschuss/-fehlbetrag) durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der sich im Handel befindlichen Stammaktien dividiert.

**Free Float**

Streubesitz.

**Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung ist der liquiditätsorientierte Teil des Rechnungswesens. Es handelt sich hierbei um die wertmäßige Erfassung von Zahlungsströmen innerhalb eines Geschäftsjahres. Hierzu werden Einzahlungen und Auszahlungen in der jeweiligen Berichtsperiode gegenübergestellt und somit die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln erklärt.

**Konsolidierung**

Addition von Teilrechnungen zu einer Gesamtrechnung, z. B. von Einzelbilanzen von Konzernunternehmen zur Konzernbilanz.

**Konsolidierungskreis**

Gruppe der Tochterunternehmen eines Konzerns, die in den Konzernabschluss einbezogen werden.

**Latente Steuern**

Zeitliche Unterschiede beim Steueraufwand in handelsrechtlichen Einzel- und Konzernabschlüssen gegenüber den Steuerrechnungen. Durch diesen Posten wird ein sinnvoller Zusammenhang zwischen dem Ergebnis und dem wirtschaftlich dazugehörigen Steueraufwand hergestellt.

**Marktkapitalisierung**

Aktueller Kurswert der einzelnen Aktie eines Unternehmens multipliziert mit der Gesamtzahl aller Aktien des Unternehmens.

**Umsatzrendite**

Finanzkennziffer. Sie gibt das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern/Konzernergebnis zu Umsatzerlösen an.

**Return on Invest**

Cash Flow Return on Investment (CFROI). Steuerungskennzahl bei Invest-Entscheidungen. Er berücksichtigt neben dem Anschaffungswert die mit dem Objekt künftig zu erzielende Rendite.

**US-GAAP**

US-amerikanische „Generally Accepted Accounting Principles“ (Rechnungslegungsgrundsätze).





## Stichwortverzeichnis

### ■ A

Abschreibungen 1, 21, 31, 32, 33, 36, 37, 38, 39, 42, 53  
 Aktienoptionsplan 7, 8, 24, 42, 43  
 Anlagevermögen 21, 28, 31, 32, 36, 38, 39, 40, 46  
 Anlegerstruktur 13  
 Aufsichtsrat 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 41, 44, 45, 50, 53  
 Ausblick 26

### ■ B

Beteiligung 17, 24, 36  
 Bilanz 5, 21, 28, 29, 34, 36, 40, 41, 47, 53, 54

### ■ C

Carrier 37, 52, 53  
 Cash Flow 31, 53, 54

### ■ D

Designated Sponsor 10, 43  
 Dividende 10, 13

### ■ E

Eigenkapital 21, 29, 31, 34, 35, 36, 41, 46, 47, 53  
 Eigenkapitalquote 1, 21, 53

### ■ F

Finanzkalender 51  
 Fremdkapital 21

### ■ G

Genehmigtes Kapital 4, 41  
 Geschäftsentwicklung 8, 14, 20, 23  
 Gewinn- und Verlustrechnung 30, 35, 36, 47  
 Glossar 52

### ■ H

Hauptversammlung 4, 5, 7, 13, 17, 42, 51

### ■ I

Investitionen 3, 4, 18, 20, 31  
 Investor Relations 14, 51

### ■ K

Kapitalflussrechnung 31, 47, 53, 54  
 Konzernüberschuss 53  
 Konzernumsatz 20  
 Kundenservice 22

### ■ L

Liquide Mittel 21, 28, 31, 36, 54

### ■ M

Mitarbeiter 5, 6, 7, 22, 24, 42, 45

### ■ N

NEMAX 3, 10, 12, 17

### ■ P

Prime Standard 10

### ■ R

Regulierung 23, 52  
 Risiken 9, 16, 20, 23, 24, 48  
 Risikohandbuch 23  
 Risikomanagement 5, 9, 23, 24

### ■ S

Standort 24, 42

### ■ T

TecDAX 3, 10, 17

### ■ U

Umlaufvermögen 21, 28, 31  
 Umsatz 1, 4, 10, 11, 16, 20, 23, 26, 30, 35, 36, 40, 42, 43, 54

### ■ V

Verbindlichkeiten 21, 29, 36, 40  
 Vorstand 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 42, 44, 45, 46, 47, 50, 53

### ■ W

Wholesale-Geschäft 1, 26



## | Impressum

### *Herausgeber*

3U TELECOM AG  
Neue Kasseler Straße 62F  
D-35039 Marburg  
Tel.: +49 (0) 6421 999-0  
Fax: +49 (0) 6421 999-1111  
info@3u.net  
www.3u.net

### *Druck*

Druckhaus Lauterbach, Euler Druck und  
Verlag GmbH, Lauterbach

### *Papier*

Galaxi Keramik, 135 g/m<sup>2</sup>  
ProfiGloss, 250 g/m<sup>2</sup> (Umschlag)

© 2004 3U TELECOM AG, Marburg

Printed in Germany

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der 3U TELECOM AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung der Nachfrage nach

unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von 3U TELECOM wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



## | 3U-Konzern

### 3U Deutschland

3U TELECOM AG  
Neue Kasseler Straße 62F  
D-35039 Marburg

### LineCall

LineCall Telecom GmbH  
Neue Kasseler Straße 62F  
D-35039 Marburg

### OneTel

OneTel Telecommunication GmbH  
Siemensstraße 12 B  
D-63263 Neu-Isenburg

### 3U Belgien

3U TELECOM S.P.R.L.  
Rond Point Schuman 6, box 5  
B-1040 Bruxelles

### 3U Niederlande

3U TELECOM B.V.  
Arena Business Park  
Olympia 1A/1B  
NL-1213 NS Hilversum

### 3U Frankreich

3U TELECOM SARL  
12, Avenue de l'Arche  
F-92419 Courbevoie cedex

### 3U Österreich

3U TELECOM GmbH  
Mariahilfer Straße 123/3  
A-1060 Wien

### 3U Großbritannien

3U TELECOM Ltd.  
Crown House, 72 Hammersmith Road  
London W14 8TH

### 3U Schweiz

3U TELECOM AG  
Dreikönigstrasse 31a  
CH-8002 Zürich

### 3U Italien

3U TELECOM S.R.L.  
Largo Richini, 6  
I-20122 Milano (MI)

### 3U USA

3U TELECOM INC.  
2654 W. Horizon Ridge Parkway  
Suite B5-143  
Henderson, NV 89052

### 3U Luxemburg

3U TELECOM S.A.R.L.  
26, Boulevard Royal  
L-2449 Luxembourg





**3U TELECOM AG**  
Neue Kasseler Straße 62 F  
D-35039 Marburg

Tel.: +49 (0)6421 999-0  
Fax: +49 (0)6421 999-1111

info@3u.net  
www.3u.net